



Stadt Kamen

Niederschrift

WI

über die
2. Sitzung des Wirtschaftsausschusses
am Dienstag, dem 25.06.2019
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:40 Uhr

Anwesend

SPD

Herr Thomas Blaschke
Herr Joachim Eckardt
Herr Hans-Dieter Heidenreich
Frau Renate Jung
Herr Klaus Kasperidus
Herr Friedhelm Lipinski
Frau Ulrike Skodd
Herr Theodor Wältermann

CDU

Herr Ralf Eisenhardt
Herr Rainer Fuhrmann
Herr Ralf Langner
Herr Dietmar Wünnemann

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Anke Dörlemann
Frau Manuela Laßen

DIE LINKE / GAL

Herr Gunther Heuchel

FW/FDP

Frau Heike Schaumann

Verwaltung

Frau Ingelore Peppmeier
Frau Stefanie Stracke-Hösche
Herr Christoph Watolla

Gäste

Frau Baumann, Verbraucherzentrale
Frau Eickelpasch, Verbraucherzentrale Kamen
Frau Roth, Verbraucherzentrale Kamen

Entschuldigt fehlten

Herr Carsten Diete
Frau Rosemarie Gerdes
Herr Daniel Heidler
Herr Stefan Helmken
Herr Peter Holtmann
Frau Susanne Middendorf
Herr Manfred Wiedemann

Der Vorsitzende, Herr **Fuhrmann**, begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße und fristgerechte Zustellung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung.

Änderungen der Tagesordnung waren nicht gewünscht, so dass nach folgender Tagesordnung verfahren wurde.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Bericht der Beratungsschwerpunkte und Aktivitäten der Verbraucherberatung 2018 durch Vertreter der Verbraucherberatung	
3	Kampagne „Gute Geschäfte“ zum Thema Leerstände in der Stadt Bericht der Verwaltung	
4	Wochenmarktumfrage Ergebnisbericht der Verwaltung	
5	Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Pflaumenkirmes hier: Antrag CDU-Fraktion	
6	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Bericht über Grundstücksangelegenheiten gem. § 16 Abs. 3 a der Hauptsatzung	
2	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
3	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Einwohnerfragen gestellt.

Zu TOP 2.

Bericht der Beratungsschwerpunkte und Aktivitäten der Verbraucherberatung 2018 durch Vertreter der Verbraucherberatung

Herr **Fuhrmann** begrüßte Frau Roth und Frau Eickelpasch von der Verbraucherzentrale Kamen und bedankte sich für ihre Bereitschaft die Arbeit der Verbraucherzentrale im Wirtschaftsausschuss vorzustellen.

Frau **Roth** und Frau **Eickelpasch** stellten anhand eines PowerPoint-Vortrages das Konzept und die Aufgabenbereiche der Verbraucherzentrale Kamen vor.

Abschließend dankte Frau Roth für die Zustimmung auch der Stadt Kamen zur Einrichtung einer zusätzlichen halben Stelle in der Beratungsstelle und stellte Frau Baumann vor. Mit Frau Baumann habe die Verbraucherzentrale mehr Zeit zur Beratung, die zudem in einem separaten Raum durchgeführt werde. Hierdurch könne man nun den Anforderungen des Datenschutzes gerecht werden.

Für ihre Fraktion sprachen Herr **Kasperidus** und Herr **Eisenhardt** Frau Roth und Frau Eickelpasch ihren Dank aus und hoben die Verbraucherzentrale als eine wichtige Institution in Kamen hervor.

Sie lobten den interessanten Vortrag. Die Arbeit der Verbraucherzentrale biete ein breites Spektrum an Beratungen. Der Vortrag habe sehr deutlich gemacht, dass die Verbraucherzentrale ein wichtiger und notwendiger Bestandteil und auch Teil der Daseinsvorsorge in Kamen sei. Sie freuen sich auf die weitere gute Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale in Kamen.

Frau **Peppmeier** bestätigte, dass der Verbraucherschutz ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftsförderung sei. Insofern habe und behalte die Verbraucherzentrale einen festen Platz in Kamen.

Herr **Heidenreich** bedankte sich für den interessanten Vortrag. Er schilderte eine Problematik mit der Telekom. Für ihn sei es unverständlich, dass Firmenkunden bevorzugt behandelt werden und Privatkunden längere Wartezeiten haben.

Frau **Roth** erklärte, dass sie sich bei der Telekom erkundigen werde.

Herr **Heuchel** bedankte sich für den Vortrag und gab den Hinweis an Frau Eickelpasch, dass in Krankenhäusern „coffee to go“ Becher von den Mitarbeiter*innen aus der Cafeteria mit auf die Station genommen werden. Er stelle sich die Frage, warum die Getränke nicht in Tassen transportiert werden können, welche nachher zurück in die Cafeteria gebracht würden und fragte nach der Einschätzung der Verbraucherzentrale.

Herr **Eisenhardt** vermutete, dass dies aus hygienischen Gründen nicht gestattet sei.

Frau **Eickelpasch** bestätigte die Vermutung von Herrn Eisenhardt.

Frau **Jung** gab den Hinweis, dass vermehrt Briefe nicht zugestellt werden. Die Deutsche Post aber die Reklamationen nicht ernst nehmen.

Frau **Roth** antwortete, dass dies ein wichtiges Thema sei, und dass die Verbraucherzentrale auch in diesem Bereich aktiv sei.

Den Hinweis von Herrn **Heidenreich**, dass Rufnummern zur Nachforschung von verlorenen Poststücken nicht verzeichnet seien, nahm Frau **Roth** dankend auf.

Herr **Fuhrmann** bedankte sich für den Vortrag und begrüßte auch Frau Baumann als neue Kraft im Team der Verbraucherzentrale.

Zu TOP 3.

Kampagne „Gute Geschäfte“ zum Thema Leerstände in der Stadt
Bericht der Verwaltung

Frau **Peppmeier** erklärte anhand eines PowerPoint-Vortrages (siehe Anlage) den derzeitigen Wandel im Einzelhandel und stellte die Wanderausstellung „Gute Geschäfte“ der StadtBauKultur NRW vor.

Mit der Kampagne verknüpfe man die Absicht weitere Impulse für eine gute Entwicklung des stationären Einzelhandels geben zu können. Auch erhoffe man sich Hinweise, Anregungen und Tipps dazu aus der Bevölkerung.

Die Frage von Frau **Dörlemann**, ob es derzeit Interessenten für einen der Leerstände in der Innenstadt gebe, verneinte Frau **Peppmeier**. Im Rahmen des Leerstandsmanagement habe die Wirtschaftsförderung immer mal wieder Interessenten. Aktuell habe man aber keine Kenntnis von konkreten Abschlüssen.

Frau **Dörlemann** teilte mit, dass sie der Ausstellung „Gute Geschäfte“ positiv entgegen sehe.

Auf Anfrage von Frau **Schaumann** erklärte Frau **Peppmeier**, dass die Wirtschaftsförderung entsprechend der Empfehlungen der IHK zu Dortmund die Quote auf der Basis der Quadratmeter der Verkaufsflächen und nicht der Ladenlokale berechne.

Die Frage von Frau **Schaumann**, ob die Anzahl der leerstehenden Ladenlokale auch bekannt sei, bejahte Frau **Peppmeier**.

Zu TOP 4.

Wochenmarktumfrage
Ergebnisbericht der Verwaltung

Frau **Stracke-Hösche** stellte anhand eines PowerPoint-Vortrages (siehe Anlage) die Ergebnisse der aktuellen Befragung der Marktbesucher vor.

Herr **Kasperidus** erkundigte sich, ob im Vergleich zur letzten Umfrage, ein Rückgang der Marktbesucher zu verzeichnen sei.

Frau **Stracke-Hösche** teilte mit, dass die Anzahl der Besucher auf dem gleichen Niveau geblieben sei.

Auf Anfrage von Herrn **Kasperidus** bestätigte Frau **Stracke-Hösche**, dass die Werbetafeln an den Ortseingängen auf Initiative eines Kamener Unternehmens und Rechnung erneuert worden seien.

Zu TOP 5.

Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Pflaumenkirmes
hier: Antrag CDU-Fraktion

Herr **Eisenhardt** fasste den Antrag der CDU-Fraktion zur Steigerung der Attraktivität der Pflaumenkirmes in seinen wesentlichen Punkten zusammen.

Herr **Eckardt** beschrieb die Entwicklung der Pflaumenkirmes in den vergangenen Jahren. Er teilte mit, dass auch er und seine Fraktion Handlungsbedarf zur Attraktivitätssteigerung der Pflaumenkirmes sehen. Hier sei die Stadt aber auf die Schausteller angewiesen.

Herr Eckardt bat um ein fraktionsübergreifendes Arbeitsgespräch gemeinsam mit den Schaustellern und der Verwaltung mit dem Ziel, Maßnahmen zur Attraktivierung der Pflaumenkirmes zu erarbeiten.

Frau **Schaumann** begrüßte den Vorschlag von Herrn Eckardt.

Frau **Peppmeier** machte deutlich, dass es sich bei den Planungen zu den Kirmessen um einen schwierigen, dynamischen Organisationsprozess handle. Erst mit dem Start der Kirmessen habe man die Gewissheit über den Aufbau und das Angebot. Vorher gäbe es nur selten Verlässlichkeit. Der Vorschlag von Herrn Eckardt, mit den Schaustellern ins Gespräch zu kommen, sei daher zielführend.

Die Verwaltung sei insofern allein nicht in der Lage, die Qualität zu sichern. In diesem Zusammenhang sei sie sehr erfreut über die Initiative eines Vereines, in der ehemaligen Bäckerei ein Dorf-Café zur Pflaumenkirmes zu eröffnen. Die Verwaltung werde das Vorhaben unterstützen.

Frau **Laßen** sagte, dass sie und ihre Fraktion den Vorschlag von Herrn Eckardt begrüßen.

Herr **Eisenhardt** teilte mit, dass die CDU-Fraktion den Antrag zurückziehen werde.

Er stimmte dem Vorschlag von Herrn Eckardt zu und begrüßt eine kurzfristige Terminfindung.

Zu TOP 6.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

6.1. Mitteilungen

Mitteilungen lagen nicht vor

6.2. Anfragen

Anfragen lagen nicht vor.

gez. Fuhrmann
Vorsitzender

gez. Watolla
Schriftführer